



Impressionen vom zwölften Warndt-Weekend: Führungen durchs historische Jagdschloss Karlsbrunn und den angrenzenden Garten (links) zogen viele Interessierte an. Die Bauten der alten Grube Velsen standen offen, man konnte Bergbautechnik besichtigen, aber auch künstlerische Arbeiten. FOTOS (2): RUPPENTHAL

Vier Tage lang grenzüberschreitend feiern

Das zwölfte Warndt-Weekend zog zahlreiche Besucher an – Positive Bilanz der Veranstalter

Natur-Erlebnis, Sport und Historie, Kunst, Musik und Industriekultur: Französische und deutsche Akteure boten beim zwölften Warndt-Weekend ein üppiges Programm – und viele Besucher hatten Vergnügen daran.

Von SZ-Mitarbeiter
Thomas Annen

Warndt. Viele gut gelaunte Besucher und Veranstalter strahlten beim Warndt-Weekend am vorigen Wochenende mit der

Sonne um die Wette. Entgegen der Prognose spielte das Wetter mit. Isabelle Prianon, Organisatorin vom Eurodistrict Saar-Moselle, zog in der Rückschau eine positive Bilanz.

Bis auf die Draisinen-Schnupperfahrten, die bereits vor dem Start abgesagt wurden, gab es bei der zwölften Auflage des Erlebniswochenendes keinerlei Ausfälle. Das Harfenkonzert in der evangelischen Kirche Karlsbrunn entpuppte sich ebenso als Publikumsmagnet wie die

Angebote in der alten Grube Velsen. Dort lockte unter anderem eine Kunstausstellung.

Die Angebote für sportliche Besucher wurden ebenfalls gut angenommen: 54 Teilnehmer wanderten auf dem Jakobsweg, in Morsbach startete eine Radtour mit 80 Bikern. Nach Auskunft von Organisatorin Prianon bestätigte sich ein Trend, der sich bereits in den letzten Jahren abgezeichnet hat: Immer häufiger besuchen Gäste mehrere Stationen.

Prianons Kollegin Lydia Schmitz zeigte sich ebenfalls sehr zufrieden. Überall, wo sie vorbeischaute, waren deutsche und französische Besucher anzutreffen. Die Mitarbeiterin des Regionalverbandes Saarbrücken lobte die Warndt-Akteure für ihr sympathisches und engagiertes Werben für die Grenzregion. Schmitz: „Die Kommunen und die Vereine mit ihren ehrenamtlichen Helfern haben über vier Tage eine tolle Arbeit geleistet.“

AUF EINEN BLICK

Seit 2001 präsentiert sich jeweils am zweiten Juni-Wochenende die grenzüberschreitende Warndt-Region mit einem bunten Erlebnis-Wochenende. Die Zahl der Akteure und Veranstaltungen ist seither stetig gestiegen. Die Organisation liegt mittlerweile beim Eurodistrict Saar-Moselle. red



Attraktion für Kinder: Das Waldcamp des Naturerlebnis-Vereins Maltz mit seinen Tieren (links). Zur Fest-Eröffnung tanzten kleine Französinen, kostümiert in Deutschlands Nationalfarben (Mitte). In Spichern luden französische und deutsche Akteure in Uniformen des 19. Jahrhunderts zum historischen Feldlager ein. FOTOS: RUPPENTHAL (2), THEOBALD (1)